



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Kurtze vnnd heylsame Tractätlein/ in welchem die fürnemmere Lehren/ die zu Unterweisung einer Christlichen Seel/ vnd Befürderung jhres Heyls/ vnd Trosts vonnöthen seynd/ begriffen werden

Lohner, Tobias

München, 1684

Erste Frag. Warumb solle man die Mutter Gottes ehren?

urn:nbn:de:hbz:466:1-44817

werden / daß er offte also zusprechen pflegte: Wolte
 Gott / daß ich aller Menschen Leben dem Dienst
 der Mutter Gottes auffopffern kundte! Wolte
 Gott / ich hette alle Willen vnd Neigungen aller
 Heiligen im Himmel / vnd liebe die seeligste Jung-
 frau mit aller derselben vollkommeften / inbrünstig-
 sten / vnd vnauffhörlichen Liebe / mit welcher sie alle
 seelige Geister lieben. Wer wolte nit durch solche
 Exempel zur Lieb angereizt werden / vnd mit jenem
 Lehrer auffschreyen: Ich liebe dich / Gnädige Frau!
 vnd wann dasselbige wenig ist / ja weil es sehr wenig
 ist / so verleyhe mir Gnad / dich inbrünstiger zu lie-
 ben.

Dritte Regel.

Die Lehr vnd Ermahnung / welche der
 alte Tobias seinem Sohn gegeben / da er ge-
 sagt / du sollest dein Mutter in ehren haben
 die ganze Zeit deines Lebens: sollen alle ge-
 gen ihrer allerliebsten Mutter vmb so vil ers-
 feriger zuerfüllen sich bemühen / je mehr sie
 Ursachen in ihr finden / solche Ehr ihr zube-
 weisen.

Erklärung.

Erste Frag.

Warumb solle man dise sein Mutter ehren?

Antwort. Drey Ursachen halben. Erstlich weil

es Gott also begehrt. Dese Ursach hat der H. Bernardus angedeut / da er S. de aqua ductu also redet: Von ganzen Herzen / vnd mit allerley Neigung / vnd mit allem Wunsch sollen wir Mariam verehren / dann dises ist der Will dessen / welcher gewolt / das wir als durch Maria Hand empfangen sollen.

Die andere hat der H. Anselmus de Con. B. V. mit nachfolgenden Worten angedeut: Nichts / O kraw / ist dir gleich / nichts zuvergleichen. Dann alles / was schwebt / ist eintweder ober / oder vnder dir. Ober dir ist allein Gott / vnder dir alles / was Gott nicht ist. Bonaventura bezeugt / das Gott zwar ein grössere Welt / aber kein grösseres Geschöpf / als die Mutter Gottes erschaffen könne.

Die dritte hat der H. Tobias an obgemelten Orth angedeut / da er seinem Sohn befohlen / sein Mutter zuehren / vnd gleich darzu geset: dann du must ingedenck seyn / was sie deinetwegen in ihrem Leib gelitten hab. Weil dann die allerheiligste Mutter Gottes / da sie die Menschen vnder dem H. Cruz geistlicher weis gebohren hat / nach Meynung des H. Bernardini so grosse Schmerzen gelitten hat / das / wann dieselbe in alle Geschöpf / welche dem Leyden / vnd Schmerzen vnderworfen seyn können / aufgetheilt wurden / sie alsbald zu Grund gehen müsten / ist leichtlich zuerachten / wie sehr sie von denen / für die sie so grosse Schmerzen hat aufgestanden / geehrt werden solle.

Andere